

Übergabe der Friedenstaube an Reporter ohne Grenzen am 6. Juli 2022 in der Hamburgischen Landesvertretung in Berlin

Am 6. Juli 2022 überreichte Staatsrätin Almut Möller die „Goldene Friedentaube“ an Reporter ohne Grenzen und würdigte dabei ihren Einsatz für den Schutz für Journalistinnen und Journalisten.



Dieser Menschenrechtspreis wird an Institutionen und Personen vergeben, die sich für Völker- und Kulturverständnis sowie für die Einhaltung der Menschenrechte einsetzen. Dabei wählt der Preisträger den nächsten Preisträger für die Goldene Taube aus.

Staatsrätin Almut Möller - Michael Rediske (ROG) Foto: Reporter ohne Grenzen

Staatsrätin Möller hat hierbei die Hamburger Stiftung für politisch Verfolgte vertreten, die diesen Preis zuvor erhalten hat.

Die 30 von dem Künstler Reinhard Hillinger in Bronze gegossenen Tauben symbolisieren die 30 Artikel der Menschenrechtscharta. Die Skulpturen werden weltweit als Anerkennung für den Einsatz für die Einhaltung der Charta. Die Taube verbleibt temporär im Besitz der Preisträger und wird nach einem Jahr an eine weitere preiswürdige Institution weitergereicht. Dahinter steht das Ziel, ein globales Friedensnetzwerk symbolisch zu erschaffen und zu festigen.



Martina Bäurle - Katja Gloger (ROG)